

19. April 2018

RelReS offiziell in Bologna gestartet

Das vom Forschungsprogramm Horizon 2020 finanzierte Projekt »Research Infrastructure on Religious Studies« (RelReS), an dem das Leibniz-Institut für Europäische Geschichte als Kooperationspartner beteiligt ist, ist jetzt offiziell gestartet. RelReS ist eine neue Gemeinschaft, deren Ziel es ist, eine einzigartige und bahnbrechende Forschungsinfrastruktur für Religionswissenschaften innerhalb des europäischen Forschungsraums zu schaffen.

In der Sichtweise der 12 Institutionen spielt Religion in der europäischen Gesellschaft heutzutage eine Schlüsselrolle. Das gemeinsame Wissen und eine wissenschaftliche Reflexion können eine friedliche Koexistenz fördern und gleichzeitig dazu beitragen, religiöse Intoleranz zu verhindern. Hierzu sind geeignete Forschungsmittel von höchster Bedeutung. Das Projekt RelReS wird einen transnationalen und virtuellen Zugang zu den wichtigsten Mitteln und Quellen im Bereich der Religionswissenschaften bieten. Dieses Angebot ist einzigartig, da es die Daten der größten europäischen Forschungsinstitutionen kombiniert und somit nicht nur für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sondern auch für Entscheidungsträger von großer Bedeutung ist. Junge Forschende werden darin geschult werden, wie sie die angebotenen Mittel für ihre Forschungen nutzen können. Darüber hinaus wird das Projekt die Auswirkungen auf die europäische Gesellschaft erarbeiten, da es ebenso darauf abzielt, das Wissen für das Verständnis einer interreligiösen Gesellschaft zu fördern.

Das Kick-Off-Meeting fand vom 7.-8. März 2018 in Bologna statt und bestand aus drei Elementen: die Einrichtung der Entscheidungs-, Beratungs- und Exekutivgremien von RelReS, die Präsentation der Arbeitspakete sowie die notwendigen technischen und administrativen Aufgaben, um das Projekt ordnungsgemäß durchführen zu können. Es trafen sich Teilnehmer von 12 europäischen Institutionen aus sieben Ländern, um die Projektorganisation zu besprechen, um zu lernen, wie sie mit den Kompetenzen des jeweils anderen am besten zusammenarbeiten können und um Einblicke in die weitere Entwicklung des Projekts zu gewinnen.

Das Konsortium besteht aus den Institutionen:

1. Fondazione per le scienze religiose Giovanni XXIII, Italien
2. Sofiiski Universitet Sveti Kliment Ohridski, Bulgarien



3. Katholieke Universiteit Leuven, Belgien
4. Consiglio Nazionale Delle Ricerche, Italien
5. Universität Hamburg, Deutschland
6. Uniwersytet Warszawski, Polen
7. Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Deutschland
8. École Pratique des Hautes Études, Frankreich
9. Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Deutschland
10. Brepols Publishers NV, Belgien
11. Stichting Refo500, Netherlands
12. Theological University of Apeldoorn, Niederlande

REIReS begann im Februar 2018 und wird drei Jahre laufen. Das Projekt erhielt von dem EU-Programm Horizon 2020 unter der Finanzhilfevereinbarung Nr. 730895 finanzielle Mittel. Horizon 2020 ist das europäische Förderprogramm für Forschung und Innovation in Europa.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.reires.eu.

In naher Zukunft wird REIReS Newsletter versenden, die über das Projekt und seine Ergebnisse informieren und auch über die Relevanz für die europäische Gesellschaft, in der Religion eine Schlüsselrolle spielt. Bitte melden Sie sich [hier](#) für den Newsletter an, wenn Sie daran interessiert sind, weitere Informationen zu REIReS zu erhalten.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kathrin Schieferstein

Telefon: +49 6131 3939322

E-Mail: schieferstein@ieg-mainz.de

Internet: www.ieg-mainz.de

